

Berichte des Fachgebietes Wasserbau und Wasserwirtschaft der  
Technischen Universität Kaiserslautern

Bericht 19 (2008)

**Robert Jüpner, Volker Lüderitz,  
Andreas Dittrich (Hrsg.)**

**Beiträge zum Fachkolloquium  
„Extremereignisse in der Wasserwirtschaft“**

Kaiserslautern, 27. November 2008

Shaker Verlag  
Aachen 2008

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## **Impressum**

Reihe der Berichte des Fachgebietes Wasserbau und Wasserwirtschaft der Technischen Universität Kaiserslautern

**Herausgeber der Schriftenreihe:** Prof. Dr. Robert Jüpner  
Fachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft  
Technische Universität Kaiserslautern  
Paul-Ehrlich-Straße 14  
67663 Kaiserslautern

**Herausgeber Bericht 19:** Prof. Dr. Robert Jüpner  
Prof. Dr. Volker Lüderitz  
Prof. Dr. Andreas Dittrich

**Redaktion:** Fachgebiet Wasserbau und Wasserwirtschaft  
der Technischen Universität Kaiserslautern

Kaiserslautern, im November 2008

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-7384-2  
ISSN 1433-4860

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen  
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9  
Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

Das gemeinsame Fachkolloquium der TU Kaiserslautern, der TU Braunschweig und der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) befasst sich in diesem Jahr mit Extremereignissen in der Wasserwirtschaft. Dabei wird der Bogen von Prognose und Modellierung über Auswirkungen von Extremereignissen bis hin zu Anpassungsstrategien gespannt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem rheinland-pfälzischen Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht durchgeführt.

Müssen wir uns dieser Thematik zukünftig verstärkt widmen? Die Aussagen insbesondere der Klimaforscher in dieser Hinsicht sind eindeutig: Der globale Wandel wird vermutlich auch zu einer Zunahme extremer hydrologischer Ereignisse führen (IPCC, 2007). Doch sind es nur die außergewöhnlichen Naturereignisse wie Niedrigwasser und Hochwasser, die eine verstärkte Aufmerksamkeit verdienen? Die Fachbeiträge des Kolloquiums beschäftigen sich in einem breiteren Sinne mit dieser Thematik.

Neben der Untersuchung und Bewertung bisher beobachteter Niedrig- und Hochwasserszenarien in den Beiträgen von Gero Koehler und Reinhard Pohl stehen im ersten Themenblock auch die Modellierung von Hochwasserereignissen und die darauf aufbauende Hochwasserfrühwarnung am Beispiel des Landes Rheinland-Pfalz (Norbert Demuth) sowie die Ermittlung von Hochwasserschäden (Klaus Piroth) auf dem Programm.

Der zweite Themenblock des Fachkolloquiums widmet sich den Auswirkungen von Extremereignissen, wobei sich die Beiträge schwerpunktmäßig mit den möglichen wasserwirtschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels in Rheinland-Pfalz (Clementine Kraus) und in der Schweiz (Christian Göldi) beschäftigen werden. Einen weiteren thematischen Schwerpunkt bilden die Umweltauswirkungen von wasserwirtschaftlichen Extremereignissen. Die Arbeitsgruppe von Volker Lüderitz thematisiert dabei die Versauerung in Gewässern am Beispiel des Hochharzes, Tim Fischer-Antze geht in seinem Beitrag auf die Kühlwassereinleitung in Fließgewässern unter Extrembedingungen ein.

Im dritten Themenblock stehen Anpassungsstrategien im Mittelpunkt des Interesses. Für das Land Rheinland-Pfalz stellt Ralf Schernikau das Hochwasserrisikomanagement des Landes vor. Theo Schmitt gibt in seinem Beitrag Empfehlungen zu möglichen Auswirkungen des Klimawandels am Beispiel der Kanalüberflutungen durch Starkregen. Auch das Hochwasser hat die Arbeitsgruppe von Andreas Dittrich im Blick, wenn sie ihre Abschätzungen der hydromorphodynamischen Entwicklung von Hochwasserrückhalteflächen am Oberrhein nach Hochwasserereignissen thematisiert. Robert Jüpner, Kurt Knittel und Roland Francke berichten in ihrem Beitrag über das Pilotvorhaben Oberwesel am Rhein, bei dem das hochwasserangepasste Bauen im Spannungsfeld von Hochwasserschutz und Stadtumbau behandelt wird.